nzeiger s. d.Maingau Maingau Florsheimer Anzeiger

Ericeint: Mittwochs und Samstags (mit illustrierter Beilage). Drud und Berlag sowie verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach, Flörsheim, Karthäuserstraße 6. Taleson Nr. 50. Postschedento 16867 Frantsurt.



Migeigen toften die Sgefpaltene Colonelzeile ober beren Raum 12 Pfennig, aus-Raum 30 Pfennig. Bezugspreis monatlich 0.90 Mt. und 10 Pfennig Traglobn.

Nummer 64.

Mittwoch, den 12. August 1925

29. Jahrgang.

Neues vom Tage.

- Der Reichstag bat bie Bollvorloge in zweiter Lejung engenommen.

- Anlaglich ber Berabichiedung ber Steuergefette bat ber Reichoprafibent bem Rangler und bem Reichofinangminifter feinen bejonderen Dant ausgesprochen.

Die Melbung, bag ber bentiche Bolichafter in Paris, von boeich, von ber beutichen Alegierung Weifung erhalten habe, fich babrend ber Zusammentunft von Chambertain und Briand in Loubon aufzuhalten, wirb als unrichtig bezeichnet, ba für bie Beichbregierung gar tein Grund vorliege, ben beutichen Botichafter aus Anlag biejer Bujammenfunft nach London ju entfenden,

Der Reichsprafibent bat ben eftnifchen Aufenminifter Bufta, ber bon bem eftnifchen Gesandten C. Menning begleitet wurde, impjangen.

Der Dant des Reichspräsidenten.

Bur Berabichiedung ber Aufwertungs- und Steuergefebe. Der Reichsprafident empfing aus Anlag ber Berabichie-

bung ber Aufwertungs und Steuergesche ben Reichstangler, bie Reichsminifter von Schlieben und Frenten und bie an ber Borbereitung und Durchführung biefer Befebe beteiligten leitenben Beamten ber Reichsrefforts.

Der Reichsprafibent ibrach ben Erichienenen im Ramen bes Neiches die Anertennung und ben Dant für ihre große Arbeits-lefftung und die besondere Mühewaltung and, mit ber fie biefe dwierigen und wichtigen Gefebe, die gwar nicht alle an fie ge-taubften Sofinungen erfüllen tonnten, jur Berabichiedung brachten. er fei aber überzeugt, daß fie einen Fortidritt für bas Reich und bas Bolt barfiellten,

Der Reichstangler bantte bem Reichsprafibenten und gab be Berficherung ab, bag bie Beamtenfchaft bes Reiches liets an alten Beifte und bollfter Pflichttreue und felbitiofer Sin-Sthe bem Boble ber Migemeinheit gu bienen bestrebt fein

Dantichreiben an ben Reichsfinangminifter.

Der Reichspräfident bat anläglich ber Berabichiebung ber Ser Reichsprasident hat antaging der Stedengenbung bewergesetze an den Reichsminister von Schlieben und an den Sloatssetretar Fopit personliche Handschreiben gerichtet. Das Schreiben an den Reichsminister der Finanzen bat solgenben Bortlatt:

Rachbem die große Gesettgebungsarbeit gur Resorm unseres Rachdem die große Gesetzebungsarbeit zur Resorm unsetes Steuerwesens, zur Regelung der vielamstrittenen Aufdertungsfrage, zur Durchsührung eines geordneten Reichsbausbalts und zur Aenderung der Zolltarise im wesentlichen durchgeführt ist, ist es mir ein lebbasies Bedürseis, in erster Linie Ihnen, Gerr Reichaminister, für die schwere Arbeit, die Sie bewähligt, und den großen Dieust, den Sie damit unserem Auerkande geleistet daben, namens des Reiches den herzlichsten Dont und aufrichtige Angebennung auszusprechen. Ich ver-Dant und aufrichtige Anersennung auszusprechen. Ich ver-binde damit den Wunsch, daß das Reich noch recht lange auf

Ibre hingebende Arveit und Ihre wertvouen Dienfte moge rechnen fonnen.

Ein politisches Komplott.

Die miflungene Entführung.

Die Bolizeidirettion in Gaar bruden teilt mit, bag fie einem politischen Komplott auf die Spur gefommen ift. Durch Berrat war ihr befannt geworben, bag am leuten Sonntagabend die Entsibrung des Berausgebers des neuen "Saar-furiers", Dr. Schöttler, stattsinden sollte. Daraufhin wurde an dem fraglichen Abend die Bobnung Dr. Schöttlers durch Rriminalbeamte überwacht.

Um 914 Uhr abends brangen fünf junge Leute in bas Sans ein, unter bem Bortognb, ben Bohnungeinhaber in einer wichtigen Angelegenheit fprechen ju wollen. In bem Angenblid, als einer ber Manner gegen Dr. Schöttler tatlich vorgeben wollte, griffen bie in ber Bohunng poficerten Beamten ein und verhafteten bie Tater. Man fanb bei ihnen berichiebene Sandgranaten, zwei Bomben, eine Barabellumpiftole und Bunber; augerbem Lebense mittel für die Reife nach Minchen.

Anger ben bereits verhafteten fünf jungen Beuten find zwei weitere Berbaftungen vorgenommen worben. Die Berhafteten fieben im Alter von 16 bis 24 Jahren. Rach ben vorgefundenen Papieren gehören die sieben Berhasteten zum Teil dem Wehrwolf, zum Teil dem Bund Oberland an. Das meiste Belastungsmaserial ist dei Saussuchungen in St. Johann beschlägnahmt worden. Die Berhasteten geben an, am Auftrag eines Sauptmanns a. D. Rudolf Desterreicher aus München gehandelt und die Aufgabe gehabt gu haben, Dr. Schöttler nach München zu entführen, wo er bor ein Geme-gericht gestellt werben follte.

Deutsch-polnischer Notenwechsel.

Der polnische Gesandte Ofzehoft bat bem Reichsminister bes Auswärtigen folgende Erflarung übergeben;

Ein Teil der deutschen Optanten, welche gemäß den Be-ftimmungen der Urt. 11 und 12 der unter den Aufpigien des Bollerbundes in Wien am 30, 8, 1924 abgeschloffenen beutschpolnischen Konvention verpflichtet waren, ihren Wohnsit nach Dentschland zu verlegen, fpateftens bis 1. 8. 1925, bat fich diesen Bestimmungen nicht gesügt und die Grenzen der Republik die zu dem gegenwärtigen Augenblick nicht verlassen, während hingegen die polnischen Optanten gemäß den Aufforderungen der deutschen Behörden an dem bestimmten Termin Deutschland verlassen haben. Die polnische Regierung möchte unterstreichen, daß vom I. August 1925 an diese deutschen Optanten Ausländer geworden find, welche sich illegal auf polnischem Staatsgediet aushalten und hiermit sämtlichen Maßnahmen unterliegen, die nach internationalem Gebrauch ben Berjonen gegenüber borgefeben find, welche fich ohne Aufenthaltsrecht auf bem Gebiete eines anderen Staates befinden.

Die polnische Regierung leuft auch gleichzeitig die Aufmerkamkeit ber beutschen Regierung auf § 4 Art. 12 der Wiener

Konbention, welcher besagt: Die bertragichliegenden Teile find darüber einig, daß die Optanten, welche die Berpflichtung, Bolen gu verlaffen, nicht wahrend ber in biefem Artifel bezeichneten Friften erfüllen follten, an die Grenze gebracht und ben bentichen Behörden übergeben werben tonnen. Der Butritt jum polnifchen Staatsgebiete tann ihnen endgultig berwebrt werben.

Die polnische Regierung ist gezwungen, jede Berantwortung für die Folgen von sich zu weisen, welche den aus obigem Rechtszustande für illegal auf polnischem Staatsgediet zurückeliedenen deutschen Optanten erwachsen. Nichtsdestoweniger aber ist die polnische Regierung bereit, den deutschen Behörden jedwede Unterfrützung und Silfe zu erteilen, damit die Abreise biefer Berfonen, die in nachfter Reit erfolgen foll, in einer Form flattfinde, die fie beim Berloffen ihres Aufenthaltsortes vor möglichen Ungelegenheiten zu bewahren geeignet wären.

Das Auswärtige Ant bat darauf ber polnifden Gefandticaft beute folgende Antwort gulommen laffen:

Rach den Feststellungen des deutschen Generalfonfulats Pofen haben bon ben etwa 20 000 Berfonen, Die als Optanten Bolen bis jum 1. August verlaffen follten, tatfachlich ungefähr 17 000 die Grenze überschritten. Den Rest von 3000 Bersonen bilden zum weitaus größten Teil solche, denen auf Grund der zwischen der deutschen Gesandtschaft in Warschau und dem polnischen Ministerium des Aeufern auf der Grundlage der gegenseitig getrossenen Bereindarungen Ausschab zugebilligt wurde. Dagegen haben von den polnischen Optanten in Deutschland, deren Zahl zu Beginn bes Jahres noch 14- bis 15 000 betrug, bisber nach ben Feststellungen ber beutschen Be-borben nur eina 3500 bas Reichsgebiet verlaffen. An biefer zahlenmäßig geringen Abwanderung polnischer Optanten aus Deutschland trifft die polnische Regierung insofern ein Berschulden, als die Aufstellung der Optantenlisten durch die polschulden, als die Aufstellung der Optantenlisten durch die polschulden. nifden Behörden ben Beftimmungen bes Biener Abtommens bom 30. 8. v. J. zum großen Teil nicht entsprochen hat. Dies bat zur Folge gehabt, daß den polnischen Sptanten in Deutsch-land in vielen Fallen die Abwanderungsanssorberung nur mit Berspätning zugestellt werden kann. Jedenfalls aber ergibt biefe Gegenüberstellung der Bahl, daß der größte Teil der abwanderungspflichtigen Optanten Polen rechtzeitig verlassen hat, während sich der Hauptieit der polnischen Optanten noch illegal im Reichsgebiet aufhalt.

Das Auswärtige Amt weift jeboch barauf bin, bag bie beutsche Besandtichaft in Warschau wiederholt und bis in die leste Zeit versucht hat, mit der polnischen Regierung zu einer Berständigung über den beiderseitigen Berzicht auf Ausweisung der Optanten zu gelangen, und daß die Reichsregierung alle Bwangsmaßnahmen gegen die polnischen Optanten in Deutsch sand nur angewandt bat und weiterbin nur anwenden wird, weil und insoweit die polnische Regierung mit entsprechenden Wasnahmen gegen die deutschen Optanten in Bolen dorgegangen ift. Much jett noch bat es in der Sand ber polnifchen Regierung gelegen, auf die Ausübung des ibt zustehenden Rechts zu berzichten und die noch in Polen verbliebenen Optanten dort zu belassen. Tatsächlich bar Polen jedoch am

Alrbeit adelt.

Bon S. Courths : Mahler.

(Rachbrud berboten.) 53. Fortfetjung. Mus ber Ferne mag es vielleicht leiblich flingen. 3d finge gang ungeichult. Dein Bater wollte mir einial Gelangsunierricht geben lanen, eggien üben follte, streifte ich. Das fant ich graftich. 30 gab bas Stubium auf. Und nun finge ich, wie ber Bogel fingt, von feinerlei Runft- und Cachtenninis getrübt."

Seine Augen leuchteten, wie fie auf ihrem Anilis

ruhten.

"Und mir mar, als gebe ber Frühling felbft burch ben Balb, und gruße mich mit feinen Baubermelobien, erwiberte er in innigem Tone.

Diefer Ton ichmeichelte fich in ihr Berg. Aber ba bachte an Gitta. Sie richtete sich sast ichross auf und in ihr Sesicht kam ein kalter, abweisender Zug.
"Sie waren beute wohl noch nicht in Lossow?"

fie fühl, feine Borte ignorierenb. Er fühlte, bag ihr Befen ploglich fab veranbert

"Rein, mein gnabiges Fraulein."

Dann haben Gie auch wohl meine Rufine noch nicht gefeben?" fragte fie in bemfelben ichroffen Tonfall weiter. Er war natürlich ahnungstos, bas ihre Worte

eine besonbere Bebeutung batten. "Rein, ich batte nicht bas Bergnilgen," antwortete er gleichgliltig.

"Aber jeht geben Gie ficher nach Loffom?" Er hatte am liebsten geantwortet: "Bas foll ich in Loffor, wenn Gie nicht bort finb?" Aber bas tat er natürlich nicht. Giatt beffen ent-

gegnete er: "Rein, ich will fiber Traffenfelbe nach Saufe reiten wenn ich mich überzeugt habe, bag ber Argt gur Sielle ift. Sonft bole ich ibn felbft berbei."

"Ift er nicht bennoch ein guter Menich?" fragte fich

Gifinor und fuchte bei fich nach Entschuldigunggarungen für fein Berhalten inbezug auf Gitta. Und wieder tam eine große Traurigteit über fie.

Schweigenb gingen fie weiter, bis ber Baron nach einer Welle fagte:

"Der Unfall ber Raibrin bat Ihnen gewiß bie Stimmung getrübt. Borbin icbienen Gie jo beiter

Ellinor errotete ein wenig. Erft wollte fie ibm eine ichroffe Antwort geben, aber bann bezwang fie fich. "Die arme, alte Frau," fagte fie mitteibig. "Bie schen, fo arm und verlaffen ju fein."

Er fab fie mit leuchtenben Mugen an. "Bie giltig Gie finb - wie echt weiblich u, warm-

Gie warf ben Ropf jurid. "O nein, ich bin unweiblich, herr Baront Bergeffen Gie bas nicht," emigegnete fie in bitterem Spott.

Er ahnte nicht, worauf fie anspielte. Er mußte ia nicht, baß Gitta ibm biefe Borte falichlich in ben Munb gelegt batte. Er ladelte nur.

"Das möchten Gie mir wohl abfichtlich glauben ma-

den, mein gnabiges Fraulein?" Dunfles Rot ichaft in ihr Geficht. Gte icamie fich für ibn, bag er fo imehrlich mar. Sinter ihrem Ruden ichalt er fie unweiblich und batte nicht ben Mut, ihr bas ins Beficht ju fagen! Stoly und abweifend fab fie

"Abfichtlich? Ich wüßte nicht, berr Baron, warum ich Ihnen absichtlich eine Meinung über mich beibringen mochte. Es ift mir febr gieichgulfig, wie Gie über mich

benten." Er gog wie im Schmers die Stirn gufammen. Benn ich nur wilfte, woburch ich mir Ihren Born jugezogen habe?" fagte er eruft. 3ch tann boch nicht glauben, baß Gie mir noch immer wegen ber leibigen Besuchsangelegenbeit grollen? Damals handelie ich mabrhaftig nur in Ihrem Intereffe."

"Berr Baron, ich geftatte Ihnen aber teinerlei In- | ber in einem freundlicheren Tone gu ibm fprach. (?

teresse an meiner Person, welcher Art es auch sei. Und Ihnen gurnen, weit Sie mich auf einen Fehler aufmerksam machten — nein, so kleinlich bin ich nicht."
"Aber wodurch habe ich benn sonst Ihren Born

Sie hatte fagen mogen: "Daburch, bag bu ein beuchler bift, trotbem bu bich aufspielft, als feieft bu

ein offener, ehrlicher Menich, als jet aues echt u. waht an bir." Aber fie behielt bas für fich und fagte nur leichthin:

Sie brauchen gar feine Roits bavon ju nehmen,

Wenn ich es aber bennoch tue? Wenn es mir jehr wichtig ifi?"

Sie fab ibn groß und abweifenb an. Bitte, beenben wir bas Gespräch," sagte fie lubt. Er bif fich auf bie Lippen und verneigte fich. Bieber gingen fie ichweigend babin.

Und biefes ichmeigenbe Rebeneinanbergeben ichien alles was trennend zwifden ihnen ftanb, fortguich uchen und ju verwischen. Ihre Gebanten fuchien einander und rebeten eine anbere Sprache als jupor. Es mar ein geheimnisvolles Weben in ber frablingefrifden Belt. Bie Banberfaben iprang es fich berüber und binüber. Gine weiche Stimmung tam über Ellinor. Gie vernaß, baß fie bem Manne an ibrer Geite feinbilch aefinnt fein mußte, bergaß mas gwifchen ihnen lag, bergab, bah fie ibn foeben erft fchroff gurudgewiefen batte. Mus biefer felifamen, weichen Stimmung beraus fagte fie plotilich:

"Ich habe beute eine fo freudige Rachricht von meinem Bater erhalten. Mein Bruber Freb fommt bereits Mitte Juni mit unferer Sausbame nach Lemtow. Drs. Stemberg bat fich febr beeilen muffen, unferen Sausbalt aufzulofen, und mein Bater bat febr gebrangt. Der Gebante, mich bier allein ju miffen, bat ibn fo febr bennrubigt. Run will er fieber felbft allein bleiben und im Sotel Wohnung nehmen, bis er nachfolgen tann." Seing Linbed amete auf, als Glinor nun wie-

5. Auguft bem Reft ber bortigen deutschen Optanten die Aufforderung zugestellt, binnen 48 Stunden bas Land zu verlaffen, und dadurch die demische Regierung zu entsprechenden Gegenmagnahmen gegwungen. Es liegt nun in der Sand ber polnifchen Regierung, ber früheren beutschen Auregung auf beiberfeitigen Bergicht der Ausweifung ber Optanten noch fur Die-jenigen Optanten ftattzugeben, die am 1. Rovember b. J. und am 1. Juli nachften Jahres abzuwandern haben, um damit ber Welt bas beschämende Schauspiel noch zweimal fich wiederholender Massenausweisungen zu ersparen. Die moralische Berantwortung für die Folgen aller derartiger Iwangsmagnahmen fallt baber lediglich ber polnifden Regierung gu.

Saatenfland im Reich.

Statiftifche Erhebung Anfang Auguft.

Die vorherrschend starke Diese im Juli hat die Salm-frücht e allenthalben rasch zur Reise gedracht, so daß überall mit dem Getreideschnitt begonnen werden konnte. Durch die anhaltende Trodenheit sind die Ernteausssichten auf seichteren Böden allerdings etwas beeinträchtigt worden, besonders in verschiedenen Gehieten Roodbeutschands, was über in berichiedenen Gebieten Rordbeutschlands, wo ofter Rotreife eintrat. In Guddentschland bat bas Bintergetreibe feinen bisberigen gunftigen Gand behalten, bas Commergerreide bat fich meift fogar etwas gebeffert; doch ist basselbe - wie im übrigen Dentichland — fast ausnahmslos furg im Dalm geblieben und iart mit Unfraut durchfest.

Die Dadfrüchte find burch bie Trodenheit im Juli überall in ihrer Entwidlung gurudgehalten worben und haben vielfach in Rordbeutschland unter ber Durre gelitten. Durch bie Rieberichlige in letter Beit ift wieber eine Befferung bewirft worben, bauptfüchlich in Gubbeutschland, wo ber Stand foloohl der Kartoffeln wie Ruben im gangen als recht be-

friedigend begeichnet wird.

Sehr ftart bat bie Julibige ben Biefen und Rleefelbern zugefest, fo daß der Grummetnachwuchs und der zweite Rleefcmitt verschiedentlich in Frage gestellt wurde. Teilweise find Biesen, Beiden und Reefchlage vollständig ausgebrannt und ift Mangel an Grünfutter eingetreten. Infolge ber Regenfalle zu Ende Juli haben sich bie Berbaltniffe tvieber etwas gebeffert, boch fieht im allgemeinen nur auf schweren Boben ein noch befriedigendes Ergebnis der Futtermittelernte

Unter Bugrundelegung ber Bablennoten 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, ergibt fich im Reichsburchschnitt folgenbe Begutachtung: Binterweigen 2,6 (im Bormonat 2,4), Sommerweigen 3,1 (3,1), Winterspeli 2,4 (2,3), Winterroggen 2,5 (2,5), Commerroggen 3,0 (2,9), Bintergerfte 2,5 (2,5), Commergerfte 2,8 (2,9), Haferniben 2,9 (2,8), Huntelrüben 2,8 (2,9), Nee 3,1 (2,7), Laterniben 2,9 (2,8), Runtelrüben 2,8 (2,9), Nee 3,1 (2,7), Laterniben 3,0 (2,7), Bewafferungswiesen 2,6 (2,4), andere Biesen 3,2 (2,9).

Attentatsberfuch auf König Alfons.

Bennruhigung in Spanien.

Bon ber fpanischen Grenze wird gemeldet, daß die Behörben fich seit einiger Zeit infolge haufiger Attentatsbersuche gegen den König von Spanien ziemlich beunruhigt zeigten.

Die militarifchen Behörben hatten jungft ber Breffe mitgeteilt, baf an ber Rufte bon Garraf bereits ein Attentatsversuch unternommen worden fei. Bor einigen Lagen habe ber Ronig ben Rurfaal von St. Cebaftian befucht, und es babe fid) ein neuer Zwischenfall ereignet, ber gu ber Berhaftung eines Anarchiften geführt habe. Der Berhaftete fei nach Mabrid transportiert worden, und es felen im gangen Land weitere Berhaftungen vorgenommen worden. Obwohl man erflare, es handele fich um einen Beiftesgestörten, werbe bie Aufmertfamfeit ber Stantsbehörben burch biefe Berfolgungen, benen ber Staatschef ausgesett fei, in Anspruch genommen, Die, nachbem fie einige Beit ausgesett wurden, nunmehr feit gewiffer Beit fich wieber bemertbar machien.

Politische Tagesschau

- Der lette Reichstagsflandal. In einer mehr als zwei-ftundigen Situng beschäftigte fich ber Meltestenrat bes Reichstages mit ben Borfomminiffen ju Beginn ber Montagefibung. Die Mehrheit bes Melteftenrates vertrat ben Standpunft, bag ber Bigeprafibent Graf forreft aufgetreten fei. Er batte bei ber Saltung der Rommuniften nicht anders handeln fonnen. Es sei ihm allerdings bei einem Abgeordneten ein Freinm unterlaufen, der aber angesichts des großen Lärms als verftanblich bezeichnet murbe.
- +# Dentichlande Reparationsgahlungen im Juli. Dem Bericht bes Generalagenten für Die Reparationegablungen gufolge hat Deutschland im Juli 1925 an Reparationszahlungen 83 528 880,99 Goldmart geleiftet, wovon auf Grofbritannien 15 104 782,65, auf Franfreich 40 241 881,92 und auf Beigien 9 388 521,98 Golbmart entfallen. Die in der Beit vom 1. Januar bis jum 31. Juli 1925 von Deutschland gegablten Reparationssummen belaufen sich insgesamt auf 840315236,66 Goldmart.
- Das Ende des Bersonalabbaues in Preugen. Das Staatsministerium beabsichtigt, dem Landtage unmittelbar nach dem Erlaß des Reichsgesettes über die Einstellung des Personalabbans einen bereits vorbereiteten Gesethentwurf vorgulegen, der auch für die gesamte öffentliche Bermaltung Preugens in Hebereinstrumung mit den Borschriften des Reiches die Ein-flestung des Abbanes vorsieht. Das Staatsministerium hat nunmehr veranlaßt, daß die zur gesehlichen Megelung dieser Frage für Preußen von den Borschriften der preußischen Bersonalabbauberordnung, soweit sie darauf abzielen, Beamte gegen ihren Willen in den einstweiligen Rubestand zu verseben gegen ihren Willen in den einstideringen ochgestund zu versegen oder zu entlassen, sein Gebrauch gemacht werden soll. Ebenso wurde angeordnet, daß die Borschriften der Personalabban-verordnung über die Kurzung von Bersorgungsbezügen bei Privateinkommen mit Wirkung ab 1. August 1925 dis auf weiteres nicht anzuwenden find.
- Das bulgarifche Eifenbahnministerium hat die Entfendung einer Studienkommission bulgarifcher Eifenbahnbeamte nach Dentichland befchloffen, um bie Umgeftaltung und Mobernifierung bes gangen bulgarifden Gifenbabunebes nach beutichem Mufter vorzubereiten. Bu diefem Bwed wurde beim Gifen-babuminifterisum ein gonds und ein besonderer Ausschuft unter bem Borfit bes Generalbireftors ber Gifenbahnen Rarafaichem debilbet.

Aus Nah und Fern.

Der Rreistag des Landfreises Biesbaden tritt am 17. August ju einer Sigung gusammen zweds Beichluffaffung über die Abfindung gelegentlich ber Gingemeindung von Biebrich, Schierftein und Sonnenberg nach Biesbaden. Das Staatsministerium verlangt, bag ber Kreistag über Die Frage ber Abfindung einen Beichluß faßt, gleichgültig ob er ber Abfindung justimmt ober nicht. Daber ift die Einberufung eines neuen Kreistages bereits jest ichon notwendig geworben.

Biebrich, 8. August 1925. In der Bortland-Bementfabrif Dyderhoff & Söhne, Amöneburg brach heute morgen 8.25 Uhr auf bisher unaufgellärte Weise in einem Silogebäube Feuer aus. Die Fabriffeuerwehr war sofort zur Stelle und die Arbeiter beteiligten sich eifrigft an den ersten Magnahmen zur Befämpfung. In rascher Folge eilten die Fabritfeuerwehren von Chemifche Werte vorm. D. u. E. Albert und Ralle & Co. A.-G., die Amoneburger Freiwillige Feuerwehr und die Mainzer Feuerwehr jur bilfeleiftung herbei. Mit vereinten Kraften gelang es febr bald, ben Brand auf feinen Berd gu beidranten und ein Beitergreifen des Feuers zu verhindern. Der entstandene Schaden läßt fich noch nicht überseben, namentich, da auch Zementvorrate durch Waser beschädigt find. Eine Betrieboftorung wird ber Brand nicht gur Folge haben.

A Lapplander-Bolferichau im Frantfurter Boo. Gine Lapplander-Bolferichau, die ber nordische Maler &. Dubbid gemeinsam mit ber befannten Tierhanbelsfirma &. Rube in Misfeld 2. jusammengestellt bat und die seit lettem Frühjahr in den deutschen Tiergarten mit großem Erfolg gastiert, hat im Franffurter Boologifden Garten mit ihren Renntierherben und Bolarhundrudeln Einzug gehalten und ihr Lager auf bem Ausstellungsplat aufgeschlagen. Geit mehreren Jahrgebnten ift in Frankfurt nunmehr wieder Gelegenheit geboten, eine nordische Bollerichaft mit ihren Sitten und Gebräuchen

Spenden für die bentichen Opianien. Mit Rudficht auf ben Bunich weiter Rreife, in Erganzung der ftaatlichen Fürforge gur Linderung ber Rot ber befonders bedürftigen Optanten beigutragen, bat fich die Reichsgeschöftsstelle der Deutschen Rothilfe im Einverständnis mit den maggebenden Behörden bereit erflärt, Spenden für bieje ergangende Gurforge entgegenzunehmen. Die Spenden fonnen eingezahlt werben an die Deutsche Bank, Berlin, und die Diskontogesellschaft, Berlin, unf das Konto der Deutschen Rothilfe (Optantenspende) oder unf das Bostischecklento der Deutschen Rothilfe (Optantenspende) (pende), Berlin Rr. 4900.

A Bur Linderung der Bohnungsnot. Der Areistag Fried berg faste den Beschluß, eine Million Mart im Wege der Darlebensaufnahme fur Wohnungsbauswede und Be-

bebung ber Wohnungenor fluffig zu machen.

A Bur 400-Jahrfeier ber Uniberfitat Marburg. Der Rreistag Biebentopf bewilligte gur 400-Jahrfeier ber Universität Marburg eine Chrengabe in Sobe von 10 000 Mart mit der Bestimmung, daß die Spende möglichst aus laufenden Mitteln des Haushalts in brei Jahresraten erfolgt.

A Berlegung von Buros ber Rheinlandtommiffion nach Biesbaden. Durch die Raumung ber Ruhr und durch die beborftebende bereits angeordnete Raumung ber Santtionsftabte Duffelborf, Duisburg und Rubrort werden, speziell infolge ber Raumung ber Stadt Duffelborf bas Finang- und bas Juriftifche Buro ber Interalliierten Rheinlandfommiffion, die feither in Duffeldorf stationiert waren, nach Wiesbaben verlegt. wirtschaftliche Abteilung der S. C. J. T. R., die in Rad Ems fich befindet, erhält ihren Sit ebenfalls in Wiesbaden an-gewiesen. Die Rheinkandfommission als Zenwale der Berwaltungsbehorde verbleibt vorlaufig bis jur Raumung ber Stadt Roln. Die englischen Truppen erhalten Robleng als Stanbort gugetviefen.

A Das Obitbaumwefen im Landfreis Wiesbaden. Der Forderung der Dbftzucht wird im Rreife Biesbaben großes Intereffe dargebracht. Der Areisausschuft bat die Stelle eines Areisabstbautednifers geschaffen, beffen Tatigleit fich auf Die hebung bes Dbitbanes, por allem gur Befampfung ber Schablinge und Beichaffung von Abfahmöglichfeiten erftredt. Beredelungsfurfe murben abgehalten in ben Gemeinden Bierftadt, Rioppenheim, Rambach und Neurod, die recht gut besucht waren. Bu Erbenheim und Raurod wurden besondere Rurfe und Bortrage über bas Umpfropfen ber Obftbaume abgehalten. Im Spatherbit folgten in mehreren Gemeinden Schnitt- und Billegefurfe. Auf Beranlaffung der Kreisbauernichaft murben ferner Erfurfionen nach ber Lebr- und Forfchungsanftalt in Beifenheim unternommen, wodurch das Intereffe gur Ausnubung ber Saufermanbe jum Bieben von Spalierobit mefentlich gefordert tourbe.

A Ueber die Rindviefzucht in Rheinhessen wir der DAZ geschrieden: Bisher hat die Mildviedzucht dei Weitem die reine Fettviedzucht überwogen. In dieser Richtung scheint eine Wendung bevorzustehen, da jeht schon viele Betriede, besonders Großbetriede, zur Abmelsewirtschaft und reinen Fettviedzucht übergegenner und Die Loudprietschaft. übergegangen find. Die Landwirtschaftstammer wendet fich int allgemeinen gegen bie Reuerung, weil' fie ber Auficht ift, baf die Abmellewirtschoft und besonders die Einführung des schweren Hollander Schlages für unfere Proving die Gesahr einer Rassenverschlechterung in sich berge. Die kleineren und mittleren Betriebe, die in Ribeinbessen überwiegen, werden befonbers barauf aufmertfam gemacht, bag bie Ginführung bes fcweren Sollander Edlages auf Die Dauer unrentabel fein wurde und daber nicht ju empfehlen fei. Andererfeits bemubt fich ber Landwirtschaftsfammer-Ausschuß für Rheinheffen, wie jeht befannt wird, im Laufe der Berbfintonate Fledvieb aus ubdeutschen Buchtgebieten und Glan-Dommereberger Bieb and ber Bfalg in unferer Brobing einguführen und fe bie Dilfthviebzucht weiter zu forbern.

A Rach dem Donnersberg. Um einem langersehnten Bedürfnis abzuhelsen, hat sich die Reichseisenbahndirestion Mainz bereit erflärt, von Wiesbaden nach Dörrstadt über Armsheim Sonntagssahrkarten auszugeben. Auf diese Weise wird die fcone Umgebung wie Dannenfels, Moltfefels, Bilbenfteinertal ufm. lebhaften Bufprud) finden.

A Kaffee- und Tabakschunggel. Polizei und Josibeamte beschlagnabmten in Bingen einige Jentner geschunggelten Tabaks, Zigaretten, Kaffee usw. in dem Augenblick, als die Ware von dem Schiff sortgeschaftt werden sollte. Zwei ausswärtigen Käusern konnte die Schnungglerware noch im Bahnhof abgenommen werben.

Geschäftliche Mitteilung. Wichtig für die Sänglings is berpflege. Die Apotheke in Flörsheim a. M. gibt bereitwillitunft in allen Fragen der Kinderpflege und bält stets vorwärten Kindermehl, Kamogen Kährpräparate, Malgertratte, Kintensich reinen Milchauder, Milch und Sozlethslaschen, und Stiller, Nabelbinden und Pilaner, Jahnhalsbändchen, wurzel, Kinderpuder Deite und Wundsalbe 35 Jahre erpfglänzend bewährt dei Wundseln der Kinder, Wundlausen, General Munden aller Art. Die Heissalbe ein und cheuern, Munden aller Art. Die Beilfalbe liches Sausmittel.

Lotales.

Floroheim a. M., den 12, Auguft 1

E Ertrunfen. (Florsheim a. D.) Am Conntag mittag 1.30 Uhr ertrant im Main Berr Schwarzichil hier, ber mit feinen beiden Jungen baben mar. D gludliche, ber nicht ichwimmen tonnte, murbe von Strömung erfaßt und die beiden Knaben mußten febt ihr Bater, bem ein Schwimmer helfen wollte, aber ber großen Strömung ben Berfud aufgeben mußte, et Die Leiche tonnte erft zwei Stunden fpater gelandet #

Glodenipende für die evangelifche Gemeinde. evang. Gemeinde hat den nahe liegenden und dring Wunich, im tommenden Jahre das 25jährige Kird biläum mit den neuen Gloden würdig einzuleuten. Sammlungen und Beranftaltungen, an benen alle terungsfreise in Glorsheim in bantenswerter Wel beteiligt haben, ift bereits ein Glodenfonds begt ber aber erft einen fleinen Teilbetrag ber Roften ber G neubeschaffung barfiellt und bauernd ber Ergangung Bermehrung bebarf, um bie Sohe ber erfordet Cumme zu erreichen. Daber foll in ber nächften eine allgemeine Saussammlung für den Glodenfond anftaltet werden. Indem die die epang. Gemeindt vertretenden Organe davon Kenntnis geben, ipred auf Grund ber bisherigen Erfahrungen bas Bert und die Bitte aus an alle Einwohner Florsheims Untericied der Konfession, Diefer Cammlung In Berg nicht zu verschließen, wie ein neues wohltling Geläute vom Turm ja auch alles erfreuen wird. Alle freundlichft mit, ber fleinen leiftungounfabigen Gemeinde bas zu erfegen, was fie im Kriege bem Batel hat opfern muffen: Einer trage bes Unbren Laft!

Arbeitsjubilaum. Um letten Montag waren 25 ? verfloffen, feit dem Schreiner Berr Frang Beislig mainftr. bei ber Firma Gerfting und Maurer in In Arbeit fteht. Aus diesem Anlag wurde dem 30 von Seiten der Sandwertstammer in Wiesbaden ein des Diplon überreicht. Much von feinem Geschäftel und feinen Mitarbeitern murben ihm Gefchente gu Wir gratulieren dem Jubilar und wünschen ihm noch Jahre auf bem goldenen Boden bes Sandwerts.

Betterbericht. Boransfage für Donnerstag: Bi bis beiter, vorwiegend troden, warm.

35 Grad im Schatten. Der vergangene Montag be mit ber Sochittemperatur von 35 Grab ben beigeften To Jahres. In Magdeburg waren fogar 36 Grad im So ju berzeichnen. In Dannover maß man 32, in Sambuti in Nachen 30 Grad. In Ofibent bland waren bie Tempera niedriger. In Berlin forberte Die Site gwei Tobesopfer. Chanffeur Bollenrath, ber mit feinem Auto bor einem D ber Grofbeerenftrage bielt, wurde vom Sitfchlag getroffen verstarb, ebe im ärztliche Silfe gebracht werben fonnte. ben Abendstunden erlag der 43jahrige Arbeiter Bitte furs feiner Rudfehr von ber Arbeit bei ber Abendmahlgeit.

Dbft bor bem Genug wafchen! Im Commer gist ben Gammen und fur ben Magen nichts angenehmeres frisches Chit. Und boch tann es jum Schaben gereit Jimmer wieber bort man von leichtsinnigen und prabler Burichen, die nach dem Gemuß frischen Obftes ein paar Bier ober gar einen Krug Wasser trinken. Dieser Leich wird oft genug mit dem Tode bestraft. Gleich gefährlich aber eine viel weiter verbreitete Unachtsamteit werden. Dem bas Obst beute in den seltenften Fallen bom Ergel gefauft wird, sondern meistens ichon burch verschiedene De gegangen ist, wird es vor bem Bergebr oft genug nicht. waschen. Man kann nicht warten, bis man zu Saufe soudern verzehrt das Obst oft gleich auf der Straße und sich damit alle möglichen Batierien in großer Menge zu, gabzesehen davon, daß man durch weggeworsene Steine Reste obendrein die Bassanten gesahrdet. Basteriologie Untersuchungen mit Obst aus Läden und besonders Ständen haben ergeben, daß sterilisiertes Wasser, in dem Früchte gewaschen werden, allerlei recht gesährliche Bassenthalt. Die Zahl der Basterien schwanste, nach dem Relichseitsgrad der Früchte, zwischen 68 000 und 3 200 000 Kuditzentimeter Wasser. Beim zweiten Wasser ergaben nach 7000 die 120 000 und nach der dritten Rassen in noch 7000 bis 120 000 und nach ber britten Bafchung imm bin noch 3 bis 27 000 Reime.

Ginheitliche Bahltermine für bie Gewerbestener. Du Baragraph 2 Abfat 1 der Berordnung bom 6. Juni ift fur bisberigen monatlichen Borauszahlungen ber Gewerbeites nach bem Ertrage Die Ueberleitung auf vierteljahrliche Boro sabiungen erfolgt. Für die Gewerbesteuer nach bem Rap ober nach der Lobnfumme bestimmen gemäß §§ 53 und 55 Gewerbestenerverordnung bom 23. Robember 1928 nach bor die Gemeinden die Bahltermine. Bie ber Amth Brengische Breffedienft mitteilt, empfehlen ber preuft Minister bes Innern, ber Finangminifter und ber Dini für Sandel und Gewerbe in einem gemeinfamen Runder bom 27. Juli b. 3. ben Gemeinden, fotveit es ihre Finange fachung bes eigenen Befchafts und Raffenberfehrs, Bablungstermine für die Borausgablungen ber Gewerbefte nach dem Rapital oder nach der Lobnfumme möglichft auf be aleichen Tag zu legen, wie diejenigen nach dem Errrage.

3n den "Tannus-Lichtipielen" lauft am Samstag " Sonntag der 1, und 2. Teil des Riesenfilmwertes "ben Tagen Buffalo Bills", Genanntes Filmwert unter 6 Episoden. Die beiden erften betittelt "Bu Feindeslatt und "Rothaute" find von Anfang bis Ende von größ Spannung und Genfation. Buffalo Bill lebte um Mitte des vorigen Jahrhunderts in Nordamerita war ein gefürchteter Jäger und Anhänger der Lincolf ichen Republik. Sistorisch und durch seine wundervollte Raturaufnahmen ist der Film mit zu den wertvollte geworden, den es im Reiche der Lichtspielstreifen gib Raberes in ber Camstags Rummer.

Sportseit in Florsheim. Das am vergangenen Sonnstag auf dem hiefigen Sportplatz stattgefundene Sportseit, aus Anlag des 16. Stiftungsseites des Sportvereins 09 veranstaltet, nahm einen guten Berlauf. Bereits vor-mittags gegen 1/28 Uhr begannen die leichtathletischen Wettfämpse. Es errangen: Der Turnverein von 1861 die Seniors und Junioren-Stassel. Im Einzelfamps errangen Preife: im 100-Meter-Seniorenlauf Gg. Schellheimer (Fr. Sp.Bgg.), im Junioren-Lauf Schwab (Sportverein), im 400-Meter-Lauf Gg. Schellheimer (Fr. Sp.Bgg.), im 200-Meter-Juniorenlauf Hartmann (Turnverein), im 75-Meter-Lauf für alte Serren über 35 Jahre Martin Senrich (Iv.) und für alte herren unter 35 Jahre Abam Bettmann (Fr. Sp.Bgg.); im 50-Meter-Schülerlauf Jos. Dienst (Iv.), im Juftballweitstoß Frz. Dieser (Spv.), im Junioren-Ballwerfen L. Staubach (Iv.), im Schüler-Ballwerfen Jof. Dienft (Iv.). Bei dem durch die Grabenftrage Bahnhofftrage jur Schule führenden 1000-Meter Lauf murbe ber Jugenbliche Abam Mefferschmitt (Spv.) nach ichonem Endspurt Sieger. Das 1200-Meier Rabrennen ficherte fich überlegen Jatob Szanoni (Arb. Radf.) Rachmittags 1.30 Uhr begannen die Jugballipiele, indem die hiesige 2. M. gegen die 1. M. des Sp. A. Ginsheim antrat. In der 1. Salfte führten die Siesigen mit 1:0. Doch gleich nach der Pause erzielten die Gafte den Ausgleich. Bei biefem Stande blieb es bis jum Schlug. Die fürchtersiche Sitze beeinträchtigte sehr das Spiel. Die beiden Gegner waren ebenbürtig. Um 3 Uhr betraten die beiden 1. M., nämlich F.-C. "Germania" Weilbach und die hiefige 1. M. das Feld. Die Gäste legten gleich mächtig sos und erzielten auch in den 1. Min. ihr einziges Tor. Langfam finden fid, die Ginheimischen und endlich gelingt es D. Tremper auszugleichen. Run werden Die Glors-heimer immer überlegener. Der Mittelläuser und Trainer bes hiefigen Sportvereins ichafft ruhig und ficher. Genau und pragis find feine Borlagen ebenfo Diejenigen feiner Rebenleute. Bei einem folden Spiel muß ber Gegner er-muben und Tore muffen fallen, was auch D. Tremper vor ber Paufe mit noch 3 weiteren Treffern beforgte. Rach Salbzeit dasselbe Bild, Rr. 5 und 6 find innerhalb 10 Min. fertig. Run entichulbigen fich 4 Weilbacher Spieler und verlaffen bas Gelb. Das Spiel flaut ab, Die reftlichen Germanen wehren fich tapfer, alle bonheur, boch tonnen fie Rr. 7, 8, 9 und 10 nicht verhindern. Den Siefigen ein Gesantlob. Den 7 "tapferen" Germanen ebenfalls eine Anertennung. Der Schiri Herr Kaiser-Biebrich wie immer gut und torrett. — Abends sand im Saale "Zum Hirch" die Preisverteilung und Chrung zweier Aftiven Go. Tremper und Andreas Schwarz, die ihr 150 Spiel Gg. Tremper und Anbreas Schwars, Die ihr 150. Spiel absolvierten, ftatt. Der Borfigende des Bereins bantte allen Festteilnehmern und spornte die heute Unterlegenen an burch eifriges Training im nächften Jahre ben Gieg gu erringen. Für feine feitherigen verdienstwollen Bemühungen um bas Bohl bes Bereins überreichte ihm ber Mittelfturmer ber 1. Mannichaft ein icones Blumengebinde. Ein frohliches Tangchen ichloft die gutverlaufene

rs

Der Gejangverein "Liebertrang" ichreibt uns: "Unfer bisheriger, bemahrter Dirigent Bert Karl Altmann mugte leider aus Gefundheitsrudfichten die Direttion des Bereins nieberlegen. Aus Dantbarteit für feine hervorragenben Leistungen murbe er in ber letten Generalversammlung jum Chrendirigenten ernannt. Ingwijchen haben wir Deren Mufitbiretter S. heermann aus Frantfurt als Dis rigent gewonnen und hoffen wir in ihm ben Dirigenten gefunden gu haben, ber in ben Sugtapfen bes Berrn Mitmann weiterwandelt, zum Wohle des Bereins und des deutschen Männergesangs. Im übrigen verweisen wir noch auf das Inserat der heutigen Rummer.

Die Raramane. Die Selbenfymphonie ber Eroberer von Wild-Beft, die burch ihre Ruhnheit und ihren Magemut bas große Reich Amerita zwijchen zwei Ozeanen ausbreiten, fpiegelt ber Film wieber. Diefes Meifterwert wendet sich an alle Nationen der Erde, vornehmlich aber an das deutsche Bolt. Ein Zug des Leidens und des Hels bentums zieht an unseren Augen vorüber. Wir vergessen gang, bag wir eine Sistorie betrachten, so unmittelbar rührt bas Gescheben bes Films an unfer Berg, so machtvoll werden wir in die Schicffale und die Stimmungen ber Banderer nach bem Beften hineingeriffen. Diefer Gilm ift bas Standard-Bert bes Jahres. Richt mehr und nicht weniger. Die Aufführung ber "Karawane nach bem Weften" wird ein Ereignis für Flörsheim fein. Borftellung ab Freitag bis einschl. Montag in ben Karthäuserhof-Lichts

Turnverein v. 1861. Um tommenben Conntag veranstattet ber Turnverein sein erstes biesjähriges Abturnen. Rachmittags finden Sandballspiele, turnerische Wettkampfe und Borführungen ftatt. Um Abend ift bei gutem Better

Mus bem Berwaltungsbericht bes Landfreijes Wiesba-Uns dem Berwaltungsbericht des Landfreises Wiesdasden für das Jahr 1924 entnehmen wir weiter solgendes: Die Gesamtzahl der jährlichen Geducten liegt im Kreise wie im gesamten Westen Deutschlands unter dem Durchsschnitt des Staates. Im Jahre 1923 waren die Jahlen 3. 18,9 Kreis bezw. 20,6 Staat auf 1000 Einwohner. Für 1924 sant im Kreise die Gedurtenzisser weiter auf 16,7, während die Jahlen für den gesamten Staat noch nicht vorsiegen. Da sedoch die Sterdlichteitsverhältnisse günstiger sind, als im übrigen Preußen, und 3. B. die Sterdezisser 1923 10,6 auf 1000 gegenüber 14,3 im Staat betrug, ergibt sich ein verhältnismäßig günstiges Wachstum der Bevölkerung. Im Jahre 1924 belief sich 3. B. die Jahl der Geburten auf 1165, die Jahl der Todessälle auf 639 (8,9 auf 1000). Die Bevölkerung nahm demnach um 526 = 7,4 auf 1000 Einwohner zu. über Kinauf 639 (8,9 auf 1000). Die Bevolkerung nahm demnach um 526 = 7,4 auf 1000 Einwohner zu. — über Kinderspeisung. Gespeist wurden in den Gemeinden Dotheim, Hochheim und Sonnenberg und konnten insgesamt 700 bedürftige Kinder an dieser Wohltat Anteil nehmen. Die Lebensmittel wurden mit Ausnahme von Flörscheim und Hochheim, die einen Zuschust leisteten, ausschließlich von dem amerikanischen Hilfskomitee gratis geliesert. Leider ist das Hilfswerk mit dem 1. April 1925 ganz eingestellt worden und die Weitersührung der Speisung im kommenden Rinter nunmehr Sache der Gemeinden. ben Winter nunmehr Sache ber Gemeinden.

Melle bes beutiden Annftgewerbes. Muf ber biesjährigen Frantfurter Berbitmefie, Die vom 4. bis 7. Oftober ftatt-findet, wird bas beutiche Kunftgewerbe außerorbentlich

ftart vertreten fein. Mus Bagern, ben Alpenlandern und aus Baben wird fast feine Firma von Ruf fehlen. Musländisches Kunftgewerbe wird ebenfalls in beachtlichem Umfange vertreten fein. Es liegen Anmeidungen aus Defterreich, Italien und Rugland vor. Die Mitglieber des Banrifden Runftgewerbe-Bereins ju München, des Badifchen Kunftgewerbe-Bereins zu Karlsruhe fowie bes Runftgewerbe-Bereins ju Pforgheim werden nahegu vollgablig in Grantfurt ausstellen.

Die ftrahlende Conne und bas gleigende Gold leuchten uns von der Einbandzeichnung Erich Gruners jum neueften Band (14) ber beliebten Sammlung "Alte Reifen und Abenteuer" entgegen, ber foeben unter bem Titel "Francisto Bizarro, Der Sturg bes Intareichs" bei & A. Brod-haus, Leipzig, ericheint. Es gibt nicht viel authentische Berichte über Dieje Ereigniffe, wie viele haben nur eine untlare Borftellung von fagenhaften Goldichagen und einem graufamen Eroberer! Go ift es aufs warmite gu begrugen, daß in der befannten mohlfeilen Form eines schmuden Brodhaus-Bandchens (Breis: Salbleinen Mt. 2.50, Ganzleinen Mt. 3.20), mit vielen interessanten Abbilbungen versehen, herr Dr. Bonte zwei sehr geschickt ausgewählte und wünschenswert von Langen befreite Berichte jufammengestellt bat, bie, gerade weil fie von ents gegengeseiter Geite aus - ein Parteiganger und Ab-tommling der Intas und ein spanischer Jesuitenpater den Gegenstand beleuchten, ein padendes, höchst bramati-iches Gesamtbild liefern. Ein Buch, das fich spannend lieft wie ein Abenteurerroman und boch ein höchft ernfthaftes Kulturdolument barftellt. Es wird jung und alt gleiche Freude machen und jei daber bestens empfohlen.

Gin fpatmittelalterliches Denfmal bei ber St. Ignagfirche in Maing.

Bon Rate Benigraf.

Bon den ipätgotischen Kreuzigungsgruppen ift wegen ihrer forischrittlichen Kunftrichtung die Kreuzigungsgruppe bei St. Ignag in Maing von hervorragender Bebeutung. Bor mehr als 400 Jahren wurde fie errichtet als eine Stiftung bes Mainger Bilbhauers Sans Badoffen (+ 1519), deffen Rame neben dem der Größten der Kunft feiner Zeit genannt wird. Mit ibm felbft bat fich die tunftgeichichtliche Forichung eingebend beichäftigt. Die Epitaphien dreier Ergbischöfe im Dome ju Maing find feine Werte Berthold von Benneberg, Jatob von Liebenftein und Ulrich bon Gemmingen hat er bas Dentmal gur legten Rube geichaffen. Das lettere grandiofe Grabmal bezeichnet ben Sobepuntt ber Entwidlung, indem das Ringen und Guchen nach plastischer Gestaltung über die malerische Wirtung, ber Späigotit hinausgeht. Urfundlich gesichert als feine Werte find ferner die Kreuzigungsgruppe am Dome zu Frantsurt a. M. ebenso die an der Kirche in Wimpsen a. R. Durch ihre grogartige Romposition, ihre Korperbildung und ihren Ausbrudsreichtum gehören biefe Werte gu ben Meisterwerten ihrer Beit. Dagegen ift uns unbefannt, ob der Künftler felbst für die Kreuzigungsgruppe in Maing ben Entwurf gesertigt bat. Jedenfalls ftammt bas Dents mal aus feiner Wertstatt und ift mahricheinlich bas Wert eines an Konnen bem Meister ebenburtigen Schulers. Den Werten Badoffens ift bas Dentmal an ber Ignagtirche in der plaftifchen Behandlung und im fünftlerifchen Aufbau voraus. Die Körper der Figuren find lebenswahre und bie im feinen Rhuthmus durchgeführte Kreisform der Komposition lätt die Darstellung für sich abgeschlossen wirken.

Die Gruppe zeigt bas Bilb bes Gefreuzigten, am Kreuze Magbalena niedergesunten, links und rechts fteben Maria und Johannes. Bemerkenswert ift die Gestalt ber Maria, fie gehört ju bem Beften ihrer Art und ihrer Beit. Rleine Engel beleben bie Gruppe und bieje werden auch in die Darstellung bineingezogen. Sie fangen das Blut des Heilandes auf, ein anderer führt die Seele des reuigen Schächers in Gestalt eines Kindes zum himmel empor. Die Seele bes verdammten Schachers aber wird von einem Teufel mitgenommen. Um Unterbau bes Dentmals find in Rijden die Bilbnife ber beiden Stifter, Badoffen und feine Chefrau, angebracht. Dagwijchen fteht Die Inidrift: "Unno Domini 1519 auf ben 21. Tag Des Monats Ceptember ift geftorben ber ehrfame Meifter Sans Badoffen von Gulgbach, Bilbhauer, barnach auf ben 5. Tag bes Monats Oftober ift geftorben Katharina Juftin, feine eheliche Sausfrau, welche biefes Krugifir aus ihrem Testamente haben machen laffen, benen Gott gnabig und barmherzig fein wolle. Umen." - Die Chefrau Badoffens ift eine Richte ober eine Grognichte Johann Jufts, ber aus ber Geschichte Gutenbergs befannt ift.

Dant seines wiederstandssähigen Materials — Eiseltuff — hat das Dentmal 4 Jahrhunderte gut überstanden. Reinigungen und Wiederherstellungen der Gruppe waren nötig und auch ihre Umitellung, vom Altertumsmujeum in Maing veranlagt, auf die Gubfeite ber Rirche, auf ben eigentlichen Friedhof, eine geschüttere Stelle, damit fle noch ferneren Generationen erhalten bleibt.

"Rheinischer Saustalender 1926." Serausgegeben von Dr. Martin Rodenbach, fünftlerisch gestaltet von Walter

v. Wecus. Berlag Consti und Co., Roln. 112 Geiten. Breis 1.20 Mt. - In Diefem Ralender ift in aller Entichiedenheit ber Berfuch gemacht, einen Bollstalender mit modernen fünftlerischen Mitteln aus unserer Zeit beraus und für unfere Beit gu ichaffen. Er ift ein rheinisches Jahrbuch in Kalenderform bas über bas Jahr hinaus bleibenden Wert behalt und bem Universitätsprofessor wie dem einfachen Arbeiter in gleicher Beife Anregung und Freude, Stunden der Besinnung und der Erholung zu geben im stande ist. Der Kalender hielt es für die dringende Aufgabe des Jahrganges 1926, zunächst die uns alle bedrängenden Fragen unferer fogialen und politischen Wirrnis aufgurollen, gu ernfter Befinnung aufgurufen und auf Grund rheinisch offenen Blids in die Welt frobe Soffnung auch mutig ju lachen, ber Kraft jum Wieberaufbau babeim und im Bolt gewiß.

Befanntmachungen der Gemeinde Flörsheim.

In letter Zeit ichleicht fich die Unsitte ein, daß am Main und freien Plägen innerhalb des Ortes Fugball gespielt wird. Es wird wiederholt darauf hingewiesen, daß dies verboten ift und die Eltern für die ftrafbaren Sandlungen ihrer Kinder verantwortlich gemacht werben.

Betrifft: Baben im offenen Main. Es wird wiederholt jur Kenntnis gebracht, daß auf Grund ber Polizeiverordnung vom 20. September 1867 bas Baben im offenen Main bei Strafe verboten ift.

Wer im freien Main baden will, hat einen Rachen mit fich zu fuhren, in welchem fich ein gur Silfeleiftung tauglicher Mann befindet.

3d beehre mich Ihnen mitzuteilen, dag die Rheinlandtommiffion beichloffen bat, bemnachft am 11. Muguft, bem Jahrestage der Berfündigung der Beimarer Berfasung, das Bestaggen der öffentlichen Gebäude und Privathäuser in den Farben des Reiches, des Staates, der Städte oder Provinzen zu genehmigen. Die Farben des Staates werden jedoch nur neben den amtlichen Farben des Reichs geduls

Die Gesuche um Erteilung einer Genehmigung jum Flaggen muffen wie bisher eingereicht werden.

ges. Marchal Die Ortsbehörden ersuche ich um entsprechende weitere Beranlaffung.

Der herr Kreisdelegierte hat mir mitgeteilt, daß folgepbe Zeitschriften auf die Dauer von brei Monaten 20. Juli 1925 ab im besetzten Gebiet verboten sind: 1. Deutsche Kraft, herausgegeben in Halle (Saale)

bom Berlag Otto Thiele, 2. Sanflouci, berausgegeben in Berlin, 3. Der alte Deffauer, berausgegeben in Berlin. Wiesbaden, den 5. August 1925. Der Landrat: i. B. Weber.

3. Rr. Q. 4476. Wird veröffentlicht.

Der herr Rreisdelegierte hat hierher mitgeteilt, bag Die Gesuche über den Transport ober Aufflug von Brief-tauben mindestens 40 Tage vor dem Aufflug durch bie Brieftaubenvereine ihm porzulegen find.

Die Ortspolizeibehörden erfuche ich um Befanntgabe an die Intereffenten mit dem Sinweis, daß berartige Gesuche durch dortige Bermittlung 5 Tage vor dem für die Einreichung festgesetzten Termin mir vorzulegen sind. Wiesbaden, den 5. August 1925. Der Landrat: i. V. Weber.

3. Nr. L. 4564. Wird veröffentlicht Flörsheim a. M., den 11. August 1925. Der Beigeordnete: Hödel.

Riralide Radrichten.

Ratholifder Gottesbienft, Donnerstag 6.30 Uhr Amt gest. Jahramt für Martin Martini. Freitag 6 Uhr 1. Seelenamt für Philipp Ruthardt. 6.30 Uhr Jahramt für ben gest Johann Josef Schleidt. Samstag Fest Maria Himmelsahrt. Gebotener Feiertag.

Joraelitifcher Gottesbienit. Camstag, ben 15. August 1925, Sabbat : Rech. 7.15 Uhr Borabenbgottesbienit 9.00 Uhr Morgengottesbienst mit Neumondsweihe. 3.00 Uhr Minchagebet. P. 5. 8.35 Uhr Sabbatausgang.

Mm Donnerstag nachmittags 3 Uhr laffen bie Erben

Friedrich Meier 28w.

famtl, Saus und Ruchengerate öffentlich meiftbietenb gegen Barzahlung versteigern.

Der Ortogerichtsvorfteber i. B. : Joh. Lauck.

Flörsheimer Ruderverein 1908. E. V.

Am Dienstag starb nach langem Leiden unser Mitglied

Er war stets ein Freund und treuer Förderer unseres Rudersports und hat sich dadurch ein gutes Andenken bei uns gesichert.

Der Vorstand.

Die Beerdigung findet statt: Donnerstag nachmittag 4,30 Uhr vom Sterbehaus. Unsere Mitglieder werden gebeten sich vollzählig in Ruderkleidung zu beteiligen. Zusammenkunft 3,30 Uhr im Hirsch,



△ Die Berfassungsseier in Frankfurt, Am Samstag abend beranftalteie bas Reichsbanner "Schwarz-Rot-Wolb" in Frankfurt einen Fadelzug, ber sich burch die Stragen ber Stadt bewegte dis zum Main, wo eine festliche Stadtbeleuch-tung arrangiert worden war. Als Fortsetung davon sand zur Feier des Verfassungstages Sonntag früh ein Festzug statt, zu dem zahlreiche Ortsgruppen aus der Umgegend erschienen waren. Ter Zug begab sich zum Stadion, wo nachmittags eine Rundgebung ftatifand, in der General von Daimling, Gr. Bariels, Brafident des Breufischen Landtages, und ber Chefrebaffenr ber "Rhein-Mainifchen Bollogeitung", Dr. Scharp, iprachen.

A Gin langgesuchter Mörber festgenommen. Bon ber Frankfurter Kriminalpolizei wurde in Bad Homburg der Händler Christian Wehrheim aus Rirdorf sestgenommen. 28. steht in dem dringenden Berdacht, im Jahre 1917 ben Forfimeister Birtenauer im Balde bei Ufingen erschoffen gu

A Tagungen in Kassel. Der Deutsche Berein für Psychiatrie halt am 1. und 2. September in Kassel seine biessährige Hauptbersammlung ab. Im Anschluß daran tagt die Gesellschaft Deutscher Mervenärzte vom 3. dis 5. September in Murbardssaal. Zahlreiche Anmeldungen liegen auch bereits aus dem Aussand, namentsich aus Cesterreich, Ungarn und Solland vor.

A Mildpreissteigerung in Raffel. Die andauernbe Stei-gerung ber Butterpreife bat in Raffel eine Erhöhung ber Mildpreife nach fich gezogen. Ceitens ber Kommiffion gur Biegeinng ber Milchpreife ift ab Conntag, 9. August, ber Mild.

preis wieder auf den alten Stand bom April b. J. jurfic-berjett worden: ab Laden 29 Bf. und frei Haus 32 Bf. pro

anden Bilgiammier Teile eines menichlichen Korpers in völlig berwestem Zustande. Bei naberem Zusehen ergab sich, daß daß es sich offenbar um einen Selbsimörder handelt; das Stelett hing hoch in den Aesten. Die Personalien des Toten tonnten bisher nicht ermittelt werden. Man nimmt an, daß es ein maroffanifder Goldat war.

A Ein Berwaltungsgebäude der Rhon-Rositten-Gesellschaft. Das neuerbaute Berwaltungsgebäude der Rhon-Rositten-Gesellschaft in Gerssellschaft in Gerssellschaft und in Betrieb gewommen worden. Es enthält zwei Sale, verschiedene Buros, das Postamt, Bohnungen usw.

△ Abnahme ber Schülerzahl im Landfreis Wiesbaben, Laut Berwaltungsbericht mußte im Jahre 1924/25 bie Bahl ber Schulftellen in vielen Gemeinden infolge bes Rudganges der Schulftellen in vielen Gemeinden infolge des Rückganges der Zahl der Schulkinder leider vermindert werden. Die Lage der Zunglehrer ist infolgedessen zurzeit trostlos, doch steht zu hossen, daß in absehdarer Zeit die Zahl der Schulkinder wieder zunimmt, da schon setzt ein langsames Steigen zu merken ist. Die Zahl der Schulktellen betrug im Berichtsjahr 218. Unterrichtet wurden in den Bollsschulen 7495 Kinder. Berusschulen bestehen in Biedrich, Bierstadt, Dochbeim, Erbenheim, Flörsheim, Hochheim, Schierstein, Sonnenberg und Wallan. Wegen Errichtung einer Verusssschule in Diedenbergen schweben Berhandlungen. Die Schülerzahl betrug 1763. An den höheren Schulen sind bemerkenswerte Beränderungen nicht borgesommen.

A Enibedung eines Mörbers nach acht Jahren. Der Mot an bem Forstmeifter Birfenauer aus Ufingen, ber at 31. Oftober 1917 in seinem eigenen Revier erfolgte, mar bi 31. Oftober 1917 in seinem eigenen Redier erfolgte, war bil beute unausgestärt geblieden. Jest scheint durch einen Zusal Licht in die Sache zu kommen. Bor einigen Tagen fand is Bad Hom mbur g stolschen zwei Parteien ein Sühnetermit statt, dei dem plöplich eine der beteiligten Personen den Handler Christian Wehrheim aus dem denachdarten Kirdolius Geschie sagte. Du warft ja damals auch mit Forstmeiste Birkenauer dabei. Der Schiedsrichter griff diese Keußerung auf und machte der Staatsanwaltschaft in Frankfurt sofor Mitteilung dabon. Freitag vormittag tras in Homburg ein Kommission der Staatsanwaltschaft und der Frankfurtes Kriminalpolizei ein, die langstundige eingebende Bernehmungen mit zahlreichen Bersonen vornahm. Das Ergednis was daß der Handler Wehreim als mutmaßlicher Mörder del Forstmeisters Birkenauer verhaftet wurde.

A D. Zugdiebe an der Arbeit. Bei der Abfahrt des Berlin-Baseler Schnellzuges von Frantsucht ein D. Zug-Dieb einem sich büdenden herrn im Gang des Wagens die Brieftasche zu stehlen. Leider entsam der Gauner unerkannt Einem anderen Franksurter herrn wurde dieser Tage im Koblenzer hauptbahnhof im Wartesaal die Taschemuhr sams Kette abgesnöpft. Auch dieser Dieb entsam unerkannt.

A Anto gegen Motorrad. Im Borort Riebernrsel
bon Franksurt stieß das Auto des Fadrisanten Sirschfeld auf
Sintsgart mit dem Motorrad des Franksurter Stadtbaurates
Daab zusammen. Hierbei wurde Baurat Daab mit solcher
Buch: von seinem Rad geschleubert, daß er in hoffnungsloses
Zustande dem Bürgerhospital zugeführt werden mußte. Wen
die Schuld an dem Unsall trifft, sonnte mit Sicherheit noch
nicht seisgeschlt werden. nicht festgestellt werben.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten, die schmerzliche Mit-teilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen innigstgeliebten Gatten, unseren treusorgenden Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Herrn Philipp Ruthardt

heute Mittag 12.10 Uhr, öffers gestärkt durch die hl. Sterbesakramente, in kaum vollendetem 34. Lebensjalire zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

> In tiefer Trauer: Frau Anna Ruthardt geb. Greser und Kinder.

Flörsheim a. M., den 11. August 1925.

Die Beerdigung findet am Donnerstag nachmittags 4.30 Uhr statt. Das 1. Seelemant ist um Freitag Morgen um 6 Uhr.

Todes-Anzeige.

In tiefer Trauer geben wir hiermit den Mitgliedern bekannt, daß am 11. ds. Mts. unser Mitglied

Herr Philipp Ruthardt

nach langem schweren Leiden verschieden ist. Wir verlieren in defiselben ein treues Mitglied und eifrigen Förderer unseres Vereins. Ein ehrendes Andenken werden wir ihm allzeit wahren.

Gesangverein "Sängerbund" E. V. Flörsheim am Main.

Flörsheim am Main, den 12. August 1925.

Es ist Ehrensache eines jeden Mitgliedes dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen. Zusammenkunft 3,30 Uhr im Sängerheim.

Todes-Anzeige.

Wir erfüllen die traurige Pflicht unserer Mitgliederschaft von dem Hinscheiden des Mitgliedes Herrn

Philipp Ruthardt

hiermit in Kenntnis zu setzen. Die Beerdigung findet am Donnerstag nachmittag 4.30 Uhr vom Trauerhaus aus statt und wird die gesamte Mitgliederschaft gebeten um 4 Uhr im Vereinslokal bei der Standarte sich vollzählig einzufinden.

Sportverein 09.

K. Hartmann, Wiesbaden Schwalbacherstraße 49, Ecke Mauritiusstraße Elgene Reparaturwerhniatte tür Uhren und Goldwaren

Bestellungen werden entgegengenom-men bei Max Flesch Obermainstraße 2.

Man bittet, kleinere Anzeigen bei Aufgabe sofort zu bezahlen.

Dauksagung.

Für die bei dem Tode und der Beerdigung meines lieben, unvergeßlichen Gatten, unseres guten Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders, Schwagers und Onkels, Herrn

Christoph Dreisbach

erwiesene Teilnahme sagen wir Allen tiefgefühltesten Dank. Ganz besonderen Dank den Kameradinnen und Kameraden des Jahrgangs 1850, der werten Nachbarschaft, sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden.

Die tieltrauernden Hinterbliebenen i. d. N. Fran Ch. Dreisbach Ww.

Flörsheim, den 10, August 1925.

Rach längerer Bause finden jest wieder regelmäßig die Gesangsproben statt und zwar beginnen diese morgen Bonnerstag, 13. ds. Mts., abends 8.30 Uhr im Taunus woju die Herren Sänger höft, eingeladen werden. Die Leitung liegt jest in den Händen des Musikdirektors Herren Hugo Deermann, Frankfurt a. M. Stimmbegabte Herren, die willens sind Liederkranz-Mitglied zu werden, wollen sich jeweils in der Probe bezw. beim Vorstand anmelden. Laut Generalversammlungsbeschluß sind beitropesies hin Mitglieder, Die noch in ber Lehre fteben, beitragsfrei.

Nervöse, wacht

Sie fühlen sich abgespannt, leiden unter Kopischmerzen, Gedächtnisschwäche, leichter Erregbarkeit, Schwindelanfällen und bedenken nicht, daß diese Erscheinungen schleichende Vorposten welt schlimmerer Leiden sind,

Lassen Sie sich die Augen öffnen!

Schwere Nervenleiden wie Neurastenie, Hysterie, Hypochondrie Nervennährmittels Dr. med. Campe's "Nervanol" vermieden wer-den. Leider tun aber die meisten Nervösen erst dann etwas für ihre Nerven, wenn sich bereits unheimliche Erscheinungen wie: Flimmern der Augen beim Lesen, Zittern der Hände und Föße, Taubheitsgefühle, Herzklopien, schwere Träume, Ziehen und Schmerzen in den Gliedern, Ameisenlaufen in Armen und Beinen, Kreuz- und Rückenschmerzen, Muskelschmerzen, Zwangsvorstellungen aller Art eingestellt haben.

Aber auch jetztist noch Rettung möglich!

Hören Sie, wie Geheilte über "Nervanol- urteilen:

Seid ich Nervanol nehme lähle ich mich wohler, bin ich ein ganz anderer Mensch ... komme ich mir wie neugeboren vor ... das Unlustgefühl ist verschwunden, ich habe wieder Freude an meinem Beruf. Ich fühle mich so stark, daß ich Bäume ausreißen könnte. — Ich litt jahrelang an Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit und in folgedessen an einer derart starken Gemütsdepression, daß ich einen Ekel am Leben empfand und mich mit Selbstmordgedanken befreundete. Mit dem letzten Funken von Eengie machte ich noch einen Versuch mit Nervanol, nachdem ein monatelanger kostspieliger Aufenthalt in einer Nervenheilanstalt ohne jeden Erfolg geblieben war. Nach Gebrauch von 8 Schachteln spürte ich eine dauernde Besserung und fühle mich seither so gesund wie nie zuvor. Meinem Freunde, der infolge vieler Seid ich Nervanol nehme lühle ich mich wohler, bin ich ein so gesund wie nie zuvor. Meinem Freunde, der infolge vieler Schicksalsschläge ebenfalls an einem schweren Nervenleiden litt, rief ich als ultima ratio ebenfalls zu Nervanol. Zur unaussprech-lichen Freude seiner Angehörigen leitet er heute wieder sein großes Unternehmen und dankt dies nebst Gottes Hilfe einzig und allein nur ihrem Nervanol,

Sie wissen jetzt, wo Sie Reitung finden! Legen Sie wissen jetzt, wo Sie Reitung linden!

Legen Sie noch heute den Grundstein zu einem glücklichen Leben indem Sie Dr. med. Campe's "Nervanol" kennen lernen. Denken Sie nicht: das hat noch Zeit, oder gar; bei mir hillt ja doch nichts, sondern schreiben Sie lieber gleich heute eine Karte an die Pa. Dr. med. G. Campe, G. m. b. H. Margdeburg-N. Sie erhalten dann sofort kostenlos und franko eine Gratisprobe Nervanol nebst einer Broschüre über Nervenleiden.

G.-B. Boltsliederbund Unläglich bes Sterbefalle unferes Mitgliedes Bert fun

Mitig

fellt Nert

bidi 2

tarifo farat

Befuti 100

Philipp Ruthardt findet die Singftunde heute Abend 9 Uhr statt. Die Ganger u. Mitglieder merbe gebeten fich vollzählig an be Beerdigung zu beteiligen. 38 sammentunft um 4 Uhr is Dirsch. Der Borstand.

G.B. Sangerbund e. B

Infolge Ablebens unfere Mitgliedes Serrn Phil. Ru harbt werden die Ganger ge beten beute Abend 8.30 116 im Gangerheim gu ericheinen Es ift Chrenpflicht püntlich und vollzählig zu erscheinen Der Borstand.



Ein ichon möbl.

verbilligt die Wäsche!

an beff. Berrn gn permieten Räheres im Berlag.

Seute abend 9 Uhr Wer jammlung im Gafthaus jum Taunus. Wegen wichtiget Tagesordnung wird um gabl' reiches Ericheinen gebeten. Der Borftand.

Samtliche

Einzelbande u. gange Werte liefert zu Originalpreifen (bet größeren Mufträgen Rabatt)

die Buchhandlung

S. Dreisbach, Flörsheim Karthäuserftr. 6, Telefon 59.

allei

litter

quid

Inb. bern oten